



Büro Landrat	Vorlagenart	Vorlagennummer
Verantwortlich: Ruth, Sigrid Datum: 15.08.2016	Informationsvorlage	2016/174
Öffentlichkeitsstatus: nichtöffentlich		

Gegenstand:

Wassertourismuskonzept; Bundeswasserstraße Ilmenau im Stand der 1. Aktualisierung vom 15.08.2016

Produkt/e:

111-110 Büro Landrat

Diese Vorlage dient nur der Information der Politik – es erfolgt keine Beratung in den Gremien

Anlage/n:

Schreiben an Minister Dobrindt vom 7.07.16

Antwort Wirtschaftsministerium vom 9.08.16

Sachlage:

Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur hat mit Datum vom 1. Juli 2016 das Wassertourismuskonzept im Internet veröffentlicht. Sie finden es unter der angegebenen Internetadresse

<https://www.bmvi.de/Wassertourismuskonzept>

LR Manfred Nahrstedt hat am 7. Juli 2016 an Minister Dobrindt geschrieben und die Ausweisung der Ilmenau als Freizeitwasserstraße im Wassertourismuskonzept gefordert. Das Schreiben ist zur Kenntnisnahme beigefügt.

Ergänzende Sachlage vom 15. August 2016:

Enak Ferlemann, MdB, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur hat am 9.08.2016 geantwortet. Das Schreiben ist als Anlage beigefügt.

Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur
Herrn Minister
Alexander Dobrindt
Invalidenstraße 44
10115 Berlin

7 Juli 2016

Wassertourismuskonzept; Bundeswasserstraße Ilmenau

Sehr geehrter Herr Minister Dobrindt,

das von Ihrem Ministerium vor einigen Tagen vorgelegte Wassertourismuskonzept habe ich mit großem Interesse zur Kenntnis genommen, da es dem Wassertourismus als Wirtschaftsfaktor einen hohen Stellenwert gibt.

Dass sich der Bund zu seiner Verantwortung für den Erhalt und die Verbesserung der Infrastruktur für die in seinem Eigentum stehenden Wasserstraßen, die ausschließlich Freizeitwecken (Tourismus und Sport) und der Natur dienen, bekennt, begrüße ich sehr. Auch dass er hierfür künftig die erforderlichen Ressourcen zur Verfügung stellt, ist ein wichtiges Signal für den Wassertourismus.

Die in Ihrem Konzept vorgesehene Unterscheidung zwischen Freizeitwasserstraßen (stark mit Motorbooten und Fahrgastschiffen frequentierte Gewässer) auf denen weiterhin Schleusenbetrieb aufrechterhalten werden soll und naturnahen Wasserstraßen (motorlose Freizeitnutzungen) mit Rück- oder Umbau von Schleuse- und Wehranlagen, kann ich nur bedingt teilen.

Laut Ihrem Wassertourismuskonzept sollen Investitionen vor allem in die Reviere mit hoher bzw. sehr hoher touristischer Bedeutung gelenkt werden. Die dazugehörige Karte weist die Bundeswasserstraße Ilmenau in ihrer Bedeutung als gering aus. Legt man hierfür die derzeitigen Motorbootbewegungen als Maßstab an, trifft die vorgelegte Einschätzung sicherlich zu. Die Bedeutung der Ilmenau für Motorbootbewegungen ist aber deshalb so gering, weil die Schleuse in Wittorf bereits 2012 aus Sicherheitsgründen gesperrt wurde. Darüber hinaus sind alle drei Ilmenau-Schleusen (Wittorf, Fahrenholz und Bardowick) wegen mangelhafter Bausubstanz abgängig.

Die Nichtunterhaltung der drei Schleusen in den letzten Jahren hat zur Baufälligkeit und Sperrung der Ilmenau für Motorboote geführt. Diese Vernachlässigung der Schleusen darf nun nicht dazu führen, die Bedeutung der Ilmenau für Freizeit und Tourismus als gering einzustufen. Seit vielen Jahren weise ich auch Ihr Ministerium immer wieder darauf hin, dass die Ilmenau-Schleusen auch aus touristischen Gründen zu erhalten sind, um die Schiffbarkeit bis in den Hafen der Hansestadt Lüneburg zu gewährleisten.

Die Hansestadt Lüneburg und die Gemeinde Bardowick sind touristische Leuchttürme und haben eine positive Auswirkung auf die Attraktivität der Region. Der Tourismus würde durch eine mit Motorbooten befahrbare Ilmenau noch weiter an Bedeutung zunehmen.

Die Metropolregion Hamburg mit ihren über 5,3 Millionen Menschen will mit dem laufenden Leitprojekt „Kurs Elbe“ die Elbe und ihre Nebenflüsse touristisch weiter erschließen. Gerade die Ilmenau als historische Wasserstraße mit ihren drei Nadelwehren ist für den Tourismus von großem Wert. Die Nadelwehre haben geschichtliche Bedeutung und einen hohen Zeugnis- und Denkmalswert für die Wirtschafts- und Technikgeschichte. So gibt es in Niedersachsen nur noch vier Nadelwehre, drei davon an der Ilmenau. Deshalb kann von einer hohen Bedeutung der Wehre an der Ilmenau ausgegangen werden, deren Erhalt in Ihre Planungen mit einbezogen werden sollte und könnte. Denn in Ihrem Konzept heißt es ausdrücklich: „Ob in Einzelfällen ausnahmsweise auch größere Investitionen gesamtwirtschaftlich sinnvoll sein können, müsste auf Grundlage einer Einzelbewertung dieser Vorhaben entschieden werden.“ Hierum bitte ich Sie.

Die Schiffbarkeit der Ilmenau mit Motorbooten wird auch vom Landkreis Harburg, der Hansestadt Lüneburg und der Samtgemeinde Bardowick ausdrücklich unterstützt. Alle Beteiligten sind sich darin einig, dass die Bedeutung der Bundeswasserstraße Ilmenau wesentlich höher bewertet worden wäre, wenn sie seit Jahren bis Lüneburg zu befahren gewesen wäre. Dass dies nicht möglich war, liegt wie ausgeführt, an der Nichtunterhaltung der Schleusen und Wehre. Dies darf der Region nun nicht zum Nachteil gereichen.

Die beiden Landkreise, die Hansestadt Lüneburg und die Samtgemeinde Bardowick sind seit Monaten dabei ein Tourismuskonzept für eine mit Motorbooten befahrene Ilmenau zu erarbeiten. Eine Marina am Eingang der Ilmenau in Hoopte und Schiffsanlegestellen in Bardowick und Lüneburg sowie anderen touristisch interessanten Orten gehören zur Planung. Mit Ihrem Wassertourismuskonzept und einer besseren Bewertung der Ilmenau wäre eine entsprechende Umsetzung machbar.

Ich würde mich freuen eine positive Nachricht von Ihnen zu erhalten.

Das Niedersächsische Wirtschaftsministerium und die Bundestagsabgeordneten aus den Landkreisen Harburg und Lüneburg erhalten eine Kopie dieses Schreibens.

Mit freundlichen Grüßen



Manfred Nahrstedt

15. Aug. 2016 11:53

+494131261466 LK Lüneburg

Nr. 0077 S. 1

**Bundesministerium
für Verkehr und
digitale Infrastruktur**

Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur • 11030 Berlin

**Herrn
Manfred Nahrstedt
Landrat des Landkreises Lüneburg
Auf dem Michaeliskloster 4
21335 Lüneburg****Enak Ferlemann, MdB**
Parlamentarischer Staatssekretär
beim Bundesminister für Verkehr
und digitale InfrastrukturHAUSANSCHRIFT
Invalidenstraße 44
10115 BerlinPOSTANSCHRIFT
11030 BerlinTEL +49 (0)30 18-300-2250
FAX +49 (0)30 18-300-2269psts-f@bmvi.bund.de
www.bmvi.de**Betreff: Wassertourismuskonzept; Bundeswasserstraße Ilmenau**Bezug: Ihr Schreiben vom 08.07.2016
Aktenzeichen: WS 11/5221.6-0
Datum: Berlin, 09.08.2016
Seite 1 von 2

Sehr geehrter Herr Landrat,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 08.07.2016, in dem Sie sich für den Erhalt und die Verbesserung der Infrastruktur der Ilmenau einsetzen und in diesem Zusammenhang das Wassertourismuskonzept ansprechen.

In der Koalitionsvereinbarung für die 18. Legislaturperiode haben sich die Regierungsparteien darauf verständigt, ein Wassertourismuskonzept vorzulegen. Dieses wurde am 01.07.2016 vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur veröffentlicht (www.bmvi.de).

Der Bund bekennt sich damit zu seiner Verantwortung für die in seinem Eigentum stehenden Wasserstraßen, insbesondere auch für diejenigen, die nicht mehr für den Gütertransport bedeutend sind, sondern nahezu ausschließlich Freizeit Zwecken und der Natur dienen.

Wir werden dort unter Einbeziehung der Verantwortlichen und der Akteure vor Ort Entwicklungskonzepte aufstellen, in denen die zukünftigen Nutzungen, Art und Umfang der Unterhaltung sowie die verkehrlichen, ökologischen und weitere Ziele beschrieben werden. So wollen wir den gesellschaftlichen und politischen Anforderungen gerecht werden, Freizeitnutzungen entwickeln und die Natur aufwerten.





Bundesministerium
für Verkehr und
digitale Infrastruktur

Seite 2 von 2

Abschließend möchte ich darauf hinweisen, dass die drei Schleusen nicht „vernachlässigt“, sondern außer Betrieb genommen wurden, weil die Sicherheit der Bauwerke aus Altersgründen nicht mehr gegeben und ein Erhalt der Schiffbarkeit der Ilmenau aus wirtschaftlichen und ökologischen Gründen nicht vertretbar ist. Bereits weit vor der Schließung zuvor fand keine Frachtschiffahrt und Sportbootverkehr nur noch im vernachlässigbaren Umfang statt.

Ich hoffe, Ihnen mit diesen Angaben gedient zu haben, und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Enak Ferlemann

